



Einwohnergemeinde Gurbrü  
Gemeindeversammlung

---

## Protokoll:

### Ordentliche Gemeindeversammlung vom Montag, 26. Mai 2025

Zeit, Ort: 19.30 Uhr, Gemeindesaal, 3208 Gurbrü  
Vorsitz: Gemeindepräsident Marc Friedli  
Protokoll: Gemeindeschreiber Urs von Allmen  
Anwesende: 36 Personen, wovon 32 Stimmberechtigte (17.98 % der Stimmberechtigten)

## Traktanden

### 1. Rechnung 2024

Beratung und Genehmigung

### 2. Tempo-30-Zone: Information des Gemeinderates

Kenntnisnahme

### 3. GEP, Milchgässli: Trennsystem und Trinkwasserleitung; Planungskredit

Beratung und Beschlussfassung

### 4. Verschiedenes

**Der Vorsitzende** begrüsst die Anwesenden, speziell die Pressevertreterin sowie die drei Gäste und eröffnet die Versammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- die Publikationen im Amtsanzeiger rechtzeitig erfolgt sind;
- das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. November 2024 unter Hinweis auf die Einsprachemöglichkeit während 30 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt hat und vom Gemeinderat genehmigt wurde;

- das Organisationsreglement vorliegt;
- das Stimmregister am heutigen Tag total 178 Stimmberechtigte aufweist;
- Aktuell hat es drei Stimmberechtigte, die weniger als drei Monate in der Gemeinde wohnen und nicht stimmberechtigt sind.

Als **Stimmenzählende** vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:

Renate Hurni, Christian Dick.

Die Stimmenzählenden melden die anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass

- mit Ausnahme der Gäste alle Anwesenden stimmberechtigt sind;
- eine Änderung in der Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte nicht verlangt wird;
- allfällige Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung für eröffnet.

## Verhandlungen

### 1. Jahresrechnung 2024

Beratung und Genehmigung

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort dem **Finanzverwalter. Markus Stoll** erläutert mittels Folien die Jahresrechnung 2024. Diese war als Kurzversion in der Botschaft im „Blettli“ an alle Haushalte verteilt worden. Auf Seite 4 im «Blettli» hat es noch ein paar Informationen vom Vorjahr – der FV entschuldigt sich dafür und ergänzt gleich mit den aktuellen Informationen.

Der Finanzverwalter liest den Antrag vor:

#### Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	1'235'334.46
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	1'1'84'871.84
	Aufwandüberschuss	CHF	50'462.62
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	1'008'711.56
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	969'557.97
	Aufwandüberschuss	CHF	39'153.59

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	183'059.75
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	174'024.25
Aufwandüberschuss	CHF	9'035.50
Aufwand Abfall	CHF	18'153.85
Ertrag Abfall	CHF	15'880.32
Aufwandüberschuss	CHF	2'273.53
Aufwand Feuerwehr	CHF	9'907.00
Ertrag Feuerwehr	CHF	25'409.30
Ertragsüberschuss	CHF	15'502.30
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>		
Ausgaben	CHF	87'920.65
Einnahmen	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	87'920.65
Der Bilanzüberschuss reduziert sich auf	CHF	272'864.24

Der Finanzverwalter schliesst seine Ausführungen. Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**: Gibt es Fragen? Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende lässt über den Antrag **abstimmen**.

### Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

## 2. Tempo-30-Zone: Information des Gemeinderates

### Kenntnisnahme

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an die Gemeinderätin **Jeannine Kämpf**. Sie erläutert das Projekt «Tempo-30-Zone» anhand der Präsentation und der Botschaft im "Blettli" für die GV. Sie informiert zudem über die Geschwindigkeitskontrollen mit dem Inforadar. Alle müssen sich ans Tempo 30 halten. Jeannine Kämpf schliesst ihre Ausführungen.

Der Vorsitzende verliest den Antrag.

### Antrag an die Gemeindeversammlung (Kenntnisnahme)

- Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis von der im Jahre 2023 realisierten Tempo-30-Zone und von den vorgängig aufgeführten Kosten.
- Die Gemeindeversammlung nimmt ebenfalls Kenntnis, dass die beiden Anträge an den Gemeinderat vom 22. November 2024 bezüglich Kosten und Signalisation hiermit erledigt sind.

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**.

- **Bruno Hurni** meint, sein Antrag vom 22. November 2024 sei nicht umgesetzt worden, der Bürgerwille nicht eingeflossen. Er findet die Tempo-30-Stelen gefährlich, er ist enttäuscht.  
Jeannine Kämpf antwortet, dass der Bauverwalter der Meinung sei, es sei so nicht gefährlicher. Sie lobt die Leute im Unterdorf, da diese anständig fahren würden. Es habe nun bei der Liegenschaft Unterdorf 17 genügend Platz für die Durchfahrt, Missmut soll damit vermieden werden.
- **Fabienne Gassmann fragt**, ob es denn sinnvoll sei, im kleinen Gurbrü solche Stelen zu montieren, sie findet die nicht praktisch.  
Jeannine Kämpf findet es besser als in anderen Gemeinden. Die Stelen seien kostengünstiger, ohne Stelen müsste bei jedem Rechtsvortritt eine runde 30er-Tafel aufgestellt werden, da brauche es mehr davon als Stelen.
- **Renate Hurni** findet, dass die Schulwegsicherheit auch besser werde, wenn an der alten Hauptstrasse die Sträucher zurückgeschnitten werden. Wenn die Eigentümer nicht schneiden, soll das halt auf deren Kosten durch die Gemeinde gemacht werden.  
Jeannine Kämpf meinte, dass wirklich alle schneiden müssen, das sei wichtig auf den teils engen Strassen.
- **Hansjörg Dick** fragt, wieso die Sträucher nicht geschnitten werden, die Aufforderung dafür sei ja immer im Anzeiger und im Blettli?  
Der Vorsitzende antwortet, dass alle Leute zurückschneiden müssen, auch an der alten Hauptstrasse. Das Thema wurde am 19. Mai 2025 im Gemeinderat besprochen.
- **Bernhard Dick** meint, nun wieder zur Tempo-30-Zone, dass dieses Thema an der nächsten GV behandelt werden sollte mit der Möglichkeit, darüber abzustimmen.  
Der Vorsitzende meint, dass die Situation angeschaut werden muss.
- **Bruno Hurni** bekräftigt sein Anliegen, sein Antrag an der letzten GV war klar, die Situation für ihn immer noch unbefriedigend. Es braucht nun neue Lösungen (andere Signale, keine Hindernisse).  
Adrian Mollet, GR, äussert sich zum «Schilderwald» resp. zu den Stelen. Wileroltigen hatte auch Probleme mit dem Tempo 30, die mussten auch Signale anpassen respektive ändern. Er findet es einfach schlimm, dass zum Teil so schnell gefahren wird in Gurbrü.
- **Walter Mathys** meint, dass diese Diskussionen vorher hätten geführt werden müssen. Die wiederkehrenden Kosten von CHF 2'000 stören ihn, dass sei für etwas, was es nicht bringt (das Inforadar). Die KaPo solle in Gurbrü messen und dann Bussen ausstellen.  
Der Vorsitzende meint dazu, dass die KaPo mangels Ressourcen nicht nach Gurbrü komme, das habe man abgeklärt.  
Jeannine Kämpf meinte, dass die CHF 2000 nicht nur für den Betrieb des Info-Radars seien. Das sei ein allgemeiner Budget-Posten für die Signalisation («Tulpen» nachstreichen, Signale flicken/ersetzen usw.).
- **Bruno Hurni** meldet sich erneut, der Auftrag wurde nicht umgesetzt, vor allem im Unterdorf.  
Jeannine Kämpf meint, dass der Betonblock beim Unterdorf 17 verschoben wurde, die Stele müsse jedoch noch nach hinten (nach Osten). Man wolle aber den Bau bei der Parzelle Unterdorf 15 abwarten – also nicht etwas verschieben und aufstellen, dass dann wegen der Baustelle verschoben werden müsste.

Bruno Hurni fragt, wann das dort gebaut werde? Das könne ja noch dauern.

Jeannine Kämpf meint, man warte auf diesen Umbau, auch um Kosten bei der Signalisation zu sparen.

Im Saal wird es nun lauter – der Vorsitzende ruft zur Ordnung. Weitere Fragen folgen:

- **Bernhard Dick** fragt, wieso man heute nicht zu diesem Traktandum abstimmen könne. Der Gemeindeglied müsse das doch gemeinderechtlich wissen.

Der Gemeindeglied meint, dass man hier von Gemeinderats-Kompetenz ausgegangen sei. Der Beschluss und die Kosten seien 2023 und 2024 im Rahmen der Gemeinderats-Kompetenz abgehandelt worden. Somit hat der GR beschlossen, heute über die Sachlage und die Kosten zu informieren; ähnlich wie bei einer Kreditabrechnung, wenn diese der GV zur Kenntnis gebracht werden muss (z.B. bei der Sanierung des Schulhausplatzes).

Der Gemeindeglied fragt, ob man denn grundsätzlich gegen Tempo 30 sei und lieber wieder Tempo 50 im Dorf haben wolle? Dem Vernehmen nach ist man im Saal offenbar aber schon mehrheitlich für Tempo 30.

- **Renate Hurni** findet, das Geschäft solle zurück in den GR und überarbeitet werden.

Der Vorsitzende findet das auch.

- **Bruno Hurni** meint, diese Stelen sollten weg, man solle neue runde Signale stellen.

Der Vorsitzende sagt, dass das Geschäft nun zurück an den GR gehe. Es soll im Herbst 2025 wieder der GV vorgelegt werden. Die Zone gilt weiterhin, man könne dann mit Varianten zur Abstimmung kommen.

Jeannine Kämpf erinnert, dass bezüglich Tempo-30-Zone im 2023 alles öffentlich publiziert und aufgelegt worden sei. Die Verengungen sollen ja den Verkehr beruhigen, im Unterdorf werde nun langsamer gefahren seither.

Der Vorsitzende meint schliesslich, dass das Geschäft für die Herbst-GV vorbereitet werden soll, mit Lösungsvarianten zum Abstimmen. Als Letztes fragt er, ob so nun alle zufrieden seien? Es meldet sich niemand mehr, somit ist die Diskussion geschlossen.

### 3. **GEP, Milchgässli, Trennsystem und Trinkwasserleitung: Planungskredit**

Beratung und Beschlussfassung

Der **Vorsitzende** übergibt das Wort an den Ressortchef. Gemeinderat **Harald Wild** **erläutert** das Projekt an Hand der Präsentation und der Botschaft im "Blettli" für die GV. Harald Wild beendet seinen Vortrag. Der Vorsitzende verliest den

**Antrag an die Gemeindeversammlung**

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für das Projekt "GEP, Milchgässli, Trennsystem und Trinkwasserleitung; Planungskredit" einen Verpflichtungskredit zulasten der Investitionsrechnung im Betrag von CHF 30'000.00.
2. Das Ressort "Tiefbau", vertreten durch Gemeinderat Harald Wild, wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Vorsitzende eröffnet die **Diskussion**:

- **Walter Mathys** fragt, ob die Pläne von Holinger verwendet werden können, was sind sie wert? Man sollte nicht doppelt bezahlen und mit Ryser Ing. verhandeln darüber.  
Harald Wild meint, dass dies der Fall sei, Ryser Ing. müsse jedoch noch Ergänzungen machen und die bisherigen Arbeiten von Holinger prüfen. Er geht davon aus, dass der Planungskredit über CHF 30'000 reichen sollte, da habe man eher aufgerundet, ev. komme es sogar billiger.  
Beim GEP müsse die Gemeinde halt mitmachen, nach dem Projekt Milchgässli schaue man dann, wie es damit weiter gehen soll.  
Walter Mathys macht noch darauf aufmerksam, dass auch die BKW und Swisscom mitmachen sollten. Da die auch Leitungen im Milchgässli haben, würde es die Kosten für die Gemeinde senken.  
Harald Wild nimmt diesen Hinweis gerne entgegen.
- **Hansjörg Dick** fragt, was mit den Kosten für die Strassenanstösser gemeint sei?  
Harald Wild meint, dass es Kosten auf die Anwohner im Milchgässli zu verteilen geben wird, die genauen Kosten seien jedoch noch nicht bekannt.  
Hansjörg Dick fragt weiter, ob beim geplanten Strassenbelag auch Varianten berechnet würden, z.B. Mergel oder Asphalt.  
Harald Wild antwortet, dass Ryser Ing. beides berechnen werde.

Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende lässt über den Antrag **abstimmen**.

**Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

**4. Verschiedenes****Mitteilungen aus dem Gemeinderat**

Die Gemeinderäte informieren aus ihren **Ressorts**:

- **Jeannine Kämpf** informiert:  
Spielplatz beim Gemeindehaus: Er sieht nun heller aus und wird genutzt. Es soll dort noch mehr

- Sitzgelegenheit geben, geplant ist ein Treff für alle Generationen. Da die Bürgergemeinde noch holzen will, muss noch etwas gewartet werden.
- **Harald Wild** informiert:
  - Abwasserentsorgung: Er informiert über die laufenden Projekte der Abwasserverbände Seeland Süd und Region Kerzers. Leider ist überall mit steigenden Kosten zu rechnen.
  - Abfallentsorgung: Es gibt da noch Optimierungsbedarf. Geplant sind neue Wägungen bei der Kehrichtabfuhr, damit die Kosten dafür fair auf die Gemeinden Wileroltigen und Gurbrü verteilt werden können. Er prüft noch weitere Optionen, um die Abfallentsorgung günstiger zu machen.
- Auch der **Vorsitzende** informiert:  
Die **Bundesfeier** ist am 1. August 2025 in Ferenbalm. Die Details dazu folgen zu gegebener Zeit.

Der Vorsitzende gibt nun Gelegenheit, sich zu **allgemeinen Anliegen** zu äussern – Wortmeldungen:

- **Bertrand Jeanguenat** fragt nach dem Stand der Dinge bei der pendenten Teilrevision Ortsplanung.  
Adrian Mollet, GR, antwortet, dass es ein mühsamer Prozess sei, auch personelle Wechsel beim Kanton und der Bauverwaltung sind nicht hilfreich; es gibt neue Anforderungen seitens Kanton usw.; aktuell ist Fabienne Brand von der Syntas Solutions AG zuständig für das Geschäft. Mit Familie Schwab, Stämpflhäusern, hatte der Bauverwalter diesbezüglich Kontakt in diesem Frühling. Wir bleiben dran.
- **Walter Mathys** fragt, was man den Leuten sagen soll, die Interesse am Bauen in Gurbrü hätten?  
Adrian Mollet meint, es sei momentan mühsam, Gurbrü kann ja aktuell nicht umzonen resp. nichts mehr einzonen.  
Walter Mathys meint, die Parzelle 86 von Trudi Dick selig wurde seinerzeit von einem Privaten gekauft, dort sollte endlich gebaut werden. Es gehe jedoch nichts, man sollte mit dem Besitzer reden. Er stellt den Antrag, dass die Gemeinde mit dem Eigentümer reden solle, bis in einem Jahr.  
Adrian Mollet meint, dass die Gemeinde mehrfach mit dem Eigentümer Kontakt hatte. Dieser habe der Gemeinde das Objekt zum Kauf angeboten. Für die Gemeinde war das jedoch zu teuer. Es ist davon auszugehen, dass der Besitzer die Liegenschaft verkaufen wolle. Wir werden ihn wieder kontaktieren.

Der Vorsitzende: Gibt es weitere Fragen? Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen.

### **Apéritif**

Die Gemeinde spendiert allen Anwesenden einen kleinen Apéritif. Bitte bedienen Sie sich. Prost!

**Schluss der GV:** Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 20.56 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen sowie allen, die für die Durchführung der Gemeindeversammlung tätig waren.

**Einwohnergemeinde Gurbrü**

Der Präsident:

Der Sekretär:

Marc Friedli

Urs von Allmen

Gurbrü, 26. Mai 2025

Protokollauflage	03.06. bis 03.07.2025
Publikation Protokollauflage	30.05.2025 im Laupen Anzeiger
Einsprachen	
Genehmigung Gemeinderat	